

## IV. Vermischte Gedichte

Hermann von Lingg (1820-1905)

### Die weiße Weihnachtsrose

- Wenn über Wege tief beschneit  
Der Schlitten lustig rennt,  
Im Spätjahr in der Dämmerzeit,  
Die Wochen im Advent,  
5 Wenn aus dem Schnee das junge Reh  
Sich Kräuter sucht und Moose,  
Blüht unverdorrt im Frost noch fort  
Die weiße Weihnachtsrose.
- 10 Kein Blümchen sonst auf weiter Flur;  
In ihrem Dornenkleid  
Nur sie, die niedre Distel nur  
Trotzt allem Winterleid;  
Das macht, sie will erwarten still,  
15 Bis sich die Sonne wendet,  
Damit sie weiß, daß Schnee und Eis  
Auch diesmal wieder endet.
- Doch ist's geschehn, nimmt fühlbar kaum  
20 Der Nächte Dunkel ab,  
Dann sinkt mit einem Hoffnungstraum  
Auch sie zurück ins Grab.  
Nun schläft sie gern, sie hat von fern  
Des Frühlings Gruß vernommen,  
25 Und o wie bald wird glanzumwallt  
Er sie zu wecken kommen!  
(125 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lingg/ausgedi/chap050.html>